



Der Vorstand des neuen Gottenheimer Gewerbevereins mit Bürgermeister Volker Kieber.

FOTO: SCHÖNEBERG

Bänke für die Wanderer

Bad. Zeit.
12.4.2005

In Gottenheim hat sich jetzt ein Gewerbeverein gegründet / Ein Ziel: eine Leistungsschau

VON UNSEREM MITARBEITER
MARIO SCHÖNEBERG

GOTTENHEIM. Es ist geschafft. Und doch fängt die Arbeit erst an. Mit der Gründung eines Gewerbevereins konnte Gottenheims Bürgermeister Volker Kieber eines seiner ersten Ziele verwirklichen. Doch nun ist es an den Gewerbetreibenden, den neuen Verein mit Leben zu erfüllen und etwas für ihr Heimatdorf zu bewegen.

Rund 80 Interessierte waren ins Clubheim des Sportvereins gekommen, um der Gründungsversammlung beizuwohnen. 53 von ihnen wurden Gründungsmitglieder. Bürgermeister Kieber fasste in seiner Begrüßung noch mal zusammen, warum er sich so vehement für einen Gewerbeverein eingesetzt hat: „Schon im Wahlkampf ist mir der Impuls gekommen, es wäre schön, einen Ansprechpartner unter den Gewerbetreibenden zu haben. Eine Dachorganisation, die Veranstaltungen und Fortbildungen organisiert aber auch Gewerbeschauen veranstaltet.“

In drei Sitzungen wurde die Gründung vorbereitet. Interessierte Gewerbetreibende hatten sich zusammengefunden um über den Sinn und Zweck eines Gewerbevereins zu beraten und eine Satzung zu erarbeiten. Kernpunkte dieser Satzung, die einmütig verabschiedet wurde, sind die Definition der Aufgaben.

Hierzu gehören die Wirtschaftsförderung, der Tourismus als Schwerpunktthema, das Profilieren Gottenheims nach Außen, das Entwickeln eines Wir-Gefühls, das Erzielen von Synergie-Effekten, das Verbessern der Infrastruktur im Ort und der Informationsaustausch.

Als Mitglieder können Unternehmen und Firmen aber auch Selbständige und andere in Gottenheim tätige Personen dem Verein beitreten. Der Mitgliedsbeitrag soll am Anfang 50 Euro betragen; eine exakte Beitrags- und Umlagenordnung soll demnächst erarbeitet werden.

Bei den ersten Vorstandswahlen konnten alle vorgesehenen Posten besetzt werden, es gab aber bereits Gegenstimmen und Enthaltungen. Vorsitzender wurde Theodor Wanner (zwei Ge-

genstimmen, eine Enthaltung). Seine Stellvertreter wurden Manfred Leber und Alfred Holtwick. Die Kasse wird Georg Selinger führen, zur Schriftführerin wurde Lioba Himmelsbach bestimmt. Als Beisitzer werden Heiko Isele, Heinrich Blum, Helmut Gäng und Markus Maurer (alle bei einer Stimmhaltung gewählt) fungieren.

Theodor Wanner, Chef der Firma Sensopart, nahm seine Wahl an, sprach aber sogleich vom ersten Tiefschlag: den zwei Gegenstimmen. Er bot beiden Mitgliedern ein persönliches Gespräch an.

Im Anschluss an die Wahlen wurden erste Gedanken und Ideen für die weitere Vereinsarbeit zusammen getragen. So sollten Bänke für Wanderer und Werbetafeln aufgestellt werden. Bürgermeister Kieber, der selbst nicht Vereinsmitglied wurde, berichtete, dass demnächst das Bürgermobil übergeben werde. Zudem seien eine Blumenpflanzaktion in der Hauptstraße, eine neue Orts-Broschüre und ein Leitsystem im Ort in Planung. Ein großes Projekt für die Zukunft, dessen sich der Verein annehmen will, ist eine Gewerbeschau im Ort.